

Was ist der Unterschied zwischen Palliativstation, ambulantem Palliativteam (SAPV), PMD und einem Hospiz?

Palliativstation

Die Palliativstation nimmt Patienten:innen mit nicht heilbaren Erkrankungen auf, die unter so starken Beschwerden durch die Erkrankung leiden, dass eine ambulante medizinische und pflegerische Versorgung in ihrer gewohnten Umgebung zu diesem Zeitpunkt nicht möglich ist.

Spezialisiertes ambulantes Palliativteam (SAPV)

Das Palliativteam begleitet Sie in der Häuslichkeit (zu Hause, in einer Pflegeeinrichtung aber auch im Hospiz).

PMD

Wir begleiten Sie im Uniklinikum Jena, auf Ihrer behandelnden Station (Onkologie, Urologie, Gynäkologie, Chirurgie, Unfallchirurgie, Dermatologie, Strahlenklinik, HNO...). Letztendlich auf allen Stationen, außer der Palliativstation.

Hospiz

Ein Hospiz nimmt Menschen mit einer nicht heilbaren Erkrankung auf, bei denen die verbleibende Lebenszeit sehr begrenzt ist und ausgeprägte Beschwerden vorliegen. Die Aufnahme erfolgt nur, wenn keinerlei Therapien (einschließlich Bluttransfusion, Dialyse, Antibiotikagaben) mehr erfolgen.

Kontaktdaten:

Sie möchten die Begleitung des PMD gerne nutzen?

Sprechen Sie mit Ihrer behandelnden Stationsärztin/Ihren behandelnden Stationsarzt darüber. Diese können unser Team anmelden.

Platz für Ihre Notizen und Fragen!

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Palliativmedizinischer Dienst

Universitätsklinikum Jena
Klinik für Innere Medizin II
Abteilung für Palliativmedizin
Am Klinikum 1 | 07747 Jena

Telefon: 03641 9-327503



Palliativmedizinischer Dienst

Palliativmedizinische Abteilung

Informationsflyer für
Patienten:innen und Angehörige

Der Palliativmedizinische Dienst (PMD)



Was ist Palliativmedizin?

Der Name „Palliativ“ bedeutet sinngemäß „einen schützenden Mantel umlegen“. Diesen Mantel wollen wir Ihnen und Ihren Angehörigen reichen, damit Sie bei schwerer Krankheit nicht alleine sind.



Wer kann den PMD in Anspruch nehmen?

- Patienten:innen, die eine Erkrankung haben, die nicht heilbar ist
- Patienten:innen, die sich in einer aktuell lebensbedrohlichen Situation befinden (bspw. auf Intensivstation, bei vorliegender Sepsis, Organversagen)

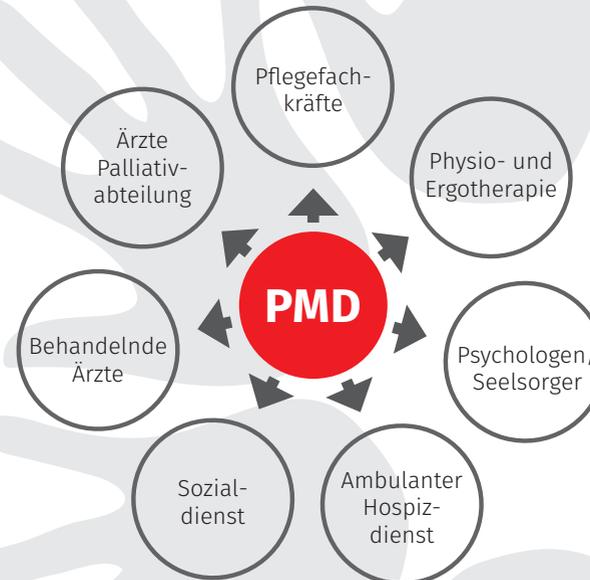
Wofür sind wir da?

Wir begleiten Sie während Ihres Krankenhausaufenthaltes auf der Station, auf der Sie sich aktuell befinden.

Wir sind ein Team, welches multiprofessionell (mit verschiedenen Professionen) arbeitet. Dadurch ist es uns möglich, individueller auf Ihre Bedürfnisse, Ziele und Wünsche einzugehen.

Wer gehört zu unserem Team?

Mit welchen Professionen arbeiten wir zusammen?



Was sind unsere Aufgaben?

- Beraten und informieren
- Empfehlungen zur Linderung krankheits- oder therapiebedingter Symptome (Beschwerden) geben
- Unterstützung bei der Schmerztherapie
- Einbindung komplementärer Maßnahmen (bspw. Aromapflege, Entspannungsverfahren)
- Begleitung in schwierigen Situationen im familiären und sozialen Bereich

Möglichkeiten und Ziele der Begleitung

Im Vordergrund stehen das Erhalten und Fördern von Lebensqualität sowie der Selbstbestimmung, was für jeden Menschen etwas anderes bedeuten kann.

Linderung von Beschwerden wie:

- Schmerzen
 - Luftnot
 - Übelkeit/ Erbrechen
 - Ödeme
 - Verdauungsstörungen
 - Appetitlosigkeit
 - Schwäche/ Erschöpfung
 - Schlafstörungen
 - Angst, Antriebsarmut/ depressive Phasen und Desorientiertheit
-
- Verbesserung des Ernährungszustandes
 - Erhalt und Förderung körperlicher und kognitiver Ressourcen
 - Psychosoziale Begleitung
 - Umgang mit der aktuell herausfordernden Situation
 - Optimierung der häuslichen Versorgung
 - Organisieren eines ambulanten Palliativteams (SAPV)
 - Beratung zu Patientenverfügung/ Vorsorgevollmacht über ambulanten Hospizdienst
 - Sterbebegleitung
 - Angehörigenbegleitung und Beratung